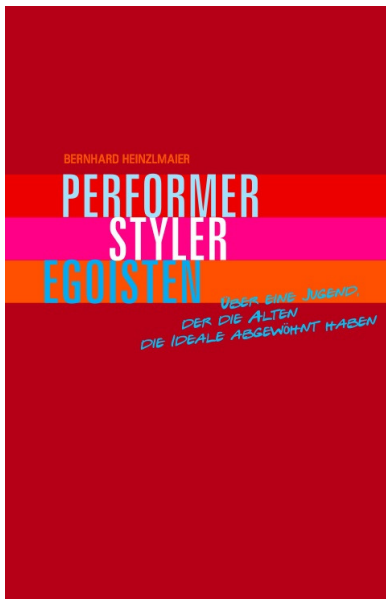


Neuerscheinung:



Bernhard Heinzlmaier

[Performer, Styler, Egoisten](#)

Über eine Jugend, der die Alten die Ideale abgewöhnt haben

13,5 x 21,5 cm, Hardcover, 196 Seiten, ISBN 978-3-943774-43-6, der Band erscheint im Verlag des Archivs der Jugendkulturen. Buchpreis ab 15.5.2013: in Österreich: € 18,50 / in Deutschland: € 18,00

Subskriptionspreis bis 15. Mai 2013: Ö: € 15,50 / D: € 15,00. [Bestellung](#) ab sofort möglich.

Pressematerial (Fotos etc.) ist vorhanden, mailen Sie uns bei Bedarf.
Erstauslieferung am 15. Mai 2013

Der Neoliberalismus ist ein Gas (Deleuze). Einem Gas kann man kaum Grenzen setzen. Aus der Ökonomie kommend strömt es ungehindert in alle Diskurse und Lebenswelten ein. Ökonomische Imperative greifen auf alle Sphären der Gesellschaft über – auf Schule, Familie, Gesundheitswesen, Kultur, Bildung usw. Die Gesellschaft ist zum Anhängsel des Marktes geworden.

Wir treffen heute auf ein Phänomen, das in den Sozialwissenschaften als Werteverstärkung vom Postmaterialismus zum Neomaterialismus bezeichnet wird. Der Neomaterialismus steht für eine Grundhaltung, die postmaterielle Werte der '68er Generation wie Solidarität, Toleranz, idealistische Selbstverwirklichung und die Kritik an gesellschaftlicher Ungerechtigkeit und Unterdrückung durch ein neomaterialistisches Wertesetting ersetzt, in dem die beherrschenden Werte Sicherheit, Konsum, sozialer Aufstieg, Nutzenorientierung und Affirmation der gesellschaftlichen Verhältnisse sind. Berechtig ist nur, was sich vor dem Richterstuhl der ökonomischen Imperative bewähren kann. Was sich nicht verwerten lässt, wird exkludiert, auch wenn es sich dabei um Menschen handelt.

In verschulden und autoritär reglementierten Universitäten, in denen Bildung durch die unkritische Akkumulation von Fachwissen und dessen Abprüfung im geistlosen Multiple-Choice-Verfahren verdrängt wird, werden die Jugendlichen systematisch für die Verwendung im Markt hergerichtet. Kritische Reflexionen sind nicht mehr gefragt. Bildung als Erziehung zur Freiheit, als Persönlichkeitsbildung, als Förderung von kreativen und ästhetischen Fähigkeiten, Bildung der „Gesinnung und des Charakters“ (Humboldt) – alles längst verabschiedet und auf den Müllhaufen der Geschichte geworfen. Am Ende verlässt schön verpacktes Humankapital die bildungsökonomisch hocheffizienten Ausbildungsfabriken.

Doch die gut ausgebildeten Ungebildeten sind ängstliche Kreaturen. Mit begrenztem Horizont und engem Herz geht diese neue Elite durch die Welt, die Angst im Nacken, von anderen, ebenso „coolen“ Charakteren wie sie selbst aus dem Feld geschlagen zu werden.

Bernhard Heinzlmaier ist seit über zwei Jahrzehnten in der Jugendforschung tätig. Er ist Mitbegründer des Instituts für Jugendkulturforschung und seit 2003 dessen ehrenamtlicher Vorsitzender. Hauptberuflich leitet er das Marktforschungsunternehmen tfactory in Hamburg.



tfactory Trendagentur Markt- und Meinungsforschung Gesellschaft m.b.H.

A: 1090 Wien, Alserbachstraße 18, T. +43 (1) 595 25 66, F. +43 (1) 595 25 66 –20

D: 22041 Hamburg, Wandsbeker Marktstraße 43, T. +49 (40) 375 03 444, F. +49 (40) 375 03 655

Mail: trend@tfactory.com; Web: www.tfactory.com

Wir freuen uns über Ihre Bestellung:
Interviewanfragen richten Sie bitte:

via [Bestellformular](#) oder per Email karin.wohltran@tfactory.com
an karin.wohltran@tfactory.com
oder direkt an den Autor: bernhard.heinzlmaier@tfactory.com